Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 256

Franz Lackner: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Alois Haidinger, Martin Haltrich und Maria Stieglecker (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 434 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,3). Wien 2012, 173. [Digitalisat]

2 (1r) <Cassiodorus:> Prooemium in Historiam ecclesiasticam tripartitam (PL 69, 879–882; CSEL 71, 1–2. Gryson I 374, Sigle CAr hist). – Vollständige Klosterneuburger Überlieferung der Historia tripartita in CCl 695, 1r–154v.
Inc.: [L]*ibri prefacio ponitur…* – Expl.: *…predictum esse cognoscit.*
Lit.: W. Jacob, Die handschriftliche Überlieferung der sogenannten Historia tripartita des Epiphanius–Cassiodor (*Texte und Untersuchungen zur Geschichte der altchristlichen Literatur* 59). Berlin 1954 (ohne Nennung dieser Hs.).

3 (1v–155r) Rupertus Tuitiensis: De sancta trinitate et operibus eius, lib. X–XV (PL 167, 565–836; CCCM 22, 581–914; die vorliegende Handschrift für die Edition als Leithandschrift herangezogen). Tit.: *Liber Rovdberti abbatis Tubiciensis* (!).
(1v–9r) Capitula (CCCM 21, 25–44). (9r–32r) Lib. X (RB 7550). Tit.: *Incipit expositio domni Rovdberti abbatis in librum Exodum.* (32r–57v) Lib. XI. (57v–80v) Lib. XII. Text endet wegen Blattverlustes in Cap. 45 (CCCM 22, 742, Z. 1912) *…sex diebus. Gloriam domini habi*[. (81r–106r) Lib. XIII. Text setzt ein Cap. 1 (CCCM 22, 745, Z. 4)]*mor apostolus. Non enim inquit…* (106r–128v) Lib. XIV (RB 7551). Tit.: *Incipit expositio domni Rovdberti abbatis in Leviticum.* (128v–155r) Lib. XV. (154v) Von der Hand des 12. Jh. geschriebener Text endet mit *…homo qui vorum fecerit et* (CCCM 22, 913, Z. 2276); Schluß des Buches auf 155r von einer Hand vom Ende des 15. Jh.
(155r) Eintragung von der Hand des Klosterneuburger Bibliothekars Patriz Achinger: *Expositio Ruberti Abbatis Tuitiensis In Exodum et Leviticum. A° Domini 1697.*

4 (155v) Kanonisationsprozesses Leopolds III. Textfragment mit dem Protokoll der Vernehmung des 199. Zeugen Stephanus Glaser am 27. Juni 1473. Derselbe Text in CCl 717, auf 162v und Klosterneuburg, Stiftsarchiv, Neue Rapulatur F. 19, Nr. 1 auf 267r endend.
Inc.:]*claruit etc. Examinatus testis respondit articulum verum…* – Expl.: *…et credit firmiter articulata. Et fuit testi iniunctum prout est moris etc.*
Lit.: V. O. Ludwig, Der Kanonisationsprozeß des Markgrafen Leopold III. des Heiligen. *Jahrbuch des Stiftes Klosterneuburg* 9 (1919), zum Zeugenverhör vgl. CXVII–CXXIII.

CCl 256

RUPERTUS TUITIENSIS

Perg. 158 Bl. 330×230. Klosterneuburg, 3. Viertel 12. Jh.

B: HFFH, häufig jedoch nicht unterscheidbar. Zumeist sorgfältig bearbeitetes Pergament, vereinzelt vernähte Risse bzw. Risse mit Nahtspuren und Löcher; einige Blätter mit unregelmäßig geformtem Rand. – Lagen: 19.IV^{152} + III^{158}. Blatt 158 als Spiegelblatt auf dem HD aufgeklebt. Lagenzählung des 12. Jh. *I^{us}* (8v)–*XIX^{us}* (152v), *XX^{us}* (153r). – Der Großteil des unteren Freirandes der Bl. 58, 60, 74, 83, 96 und 134 weggeschnitten. Namentlich im zweiten Teil des Buchblockes die Doppelblätter im Falzknick in unterschiedlichem Ausmaß gerissen.

S: Schriftraum 250/255×160/170, 2 Spalten zu 37/39 Zeilen. Teilweise sehr blasse Stiftlinierung: Horizontale und vertikale Begrenzungslinien der Kolumnen bis zum Blattrand gezogen. Die Zeilenlinien zwischen den Vertikallinien der Spalten gezogen, obere horizontale Begrenzungslinie als erste Zeilenlinie verwendet. Einstichlöcher für die Linierung erhalten. – Minuskel von einer Hand, bisweilen wechselnder Ductus (z. B. 100r), 105rb, Z. 17–38 wahrscheinlich von anderer Hand. Von der Hauptthand nach Pfeiffer–Černík I 256 auch CCl 197, 217, 226, 246, 1r–80r und 257, 42r–148v. – Als Auszeichnungsschrift zu Beginn der Bücher eine Zeile in Ziercapitalis und/oder ein bis zwei Zeilen Zierrustica verwendet. – Vorschreibungen für die rubrizierten Textteile auf dem oberen und unteren

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 256

Franz Lackner: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Alois Haidinger, Martin Haltrich und Maria Stieglecker (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 434 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,3). Wien 2012, 174. [Digitalisat]

Freirand zumeist beschnitten. Korrekturen bzw. Textergänzungen auf den Freirändern bzw. im Interkolumnium, seltener über der Zeile, auf 116vb Z. 1 bis einschließlich Mitte der Zeile 2 radiert. Vereinzelt Handweiser.

A: Überschriften und kommentierter Evangelientext in Rot (von der Texthand). Rote, flechtbandartige Zeilenfüllungen. Im Textverlauf ein- sonst zweizeilige rote Initialmajuskeln. Rot konturierte sieben- bis elfzeilige Blattrankeninitialen zu Beginn der Prologe und Bücher auf 1ra, 2ra, 3ra, 20ra, 43ra, 65va, 91rb, 115ra und 139va; die Spalten im Buchstabenkörper rot gefüllt. In der Initiale auf 20ra Rankenkletterer und radierte (?) Vorzeichnung mit Stift.

E: Dunkelbrauner gotischer Ledereinband mit Blindlinierung und Blinddruck über Holz; Klosterneuburg, 14. Jh. – Zum Einbandtypus und den dazugehörigen Bänden s. Haidinger 1983, 33 (bei E); die Abbildung der Stempel bei Haidinger 1983, Tafel I, Nr. 1–4.
VD und HD gleich: Deckel mit einfachen Blindlinien in acht senkrechte und zwölf waagrechte Spalten unterteilt (die senkrechte Spalte beim Rücken jetzt vom Rückenleder überdeckt). In der waagrechten und senkrechten Spalte am Deckelrand gerahmter Karostempel mit nach heraldisch links steigendem Löwen (Nr. 1), in der anschließenden waagrechten und senkrechten Spalte gerahmter quadratischer Stempel mit schreitendem Löwen (Nr. 4), in der anschließenden senkrechten bzw. oben einen und unten zwei waagrechten Spalten gerahmter quadratischer Stempel mit schreitendem Hirsch (Nr. 3), in den restlichen 2×5 Feldern in der Deckelmitte gerahmter Karostempel mit heraldischer Lilie (Nr. 2). Je fünf Deckelbeschläge des VD und HD sowie zwei Schließdorne auf dem VD zum Einhaken der Schließen und zwei Schließriemen entfernt. Auf dem HD Messingplättchen zur Fixierung der Schließriemen und Reste dreier Nägel zur Befestigung der Kettenbefestigung am oberen Deckelrand erhalten. Über die beiden ersten oberen waagrechten Stempelspalten Pergamenttitelschildchen des 14. Jh. *Rudbertus tuciensis super Iohannem* geklebt; das Schildchen von schmalen Metallstreifen gerahmt, unter diesen Reste des Hornplättchens. – Rücken um 1840 mit hellbraunem Leder erneuert. Drei Doppelbünde, beim Übergang vom Buchblock zum Deckel teilweise gerissen. Rückentitel in Golddruck: *Rupertus Abbas V. M. S. 256.* VD-Spiegel mit einem mit Stift vorliniertem Pergamentblatt überklebt. Federproben des 12. (?) Jh. und spätere Besitzvermerke und Signaturen (s. G). HD-Spiegel mit Gegenblatt von 153 überklebt. Durch die Befestigung der Beschläge verursachte Löcher im Pergament der Spiegelblätter vermutlich um 1840 mit hellen Lederflecken überklebt. Buchblock beschnitten.

G: Die Handschrift zusammen mit dem zweiten Teil in CCl 257 erwähnt im Verzeichnis vom Beginn des 13. Jh. in CCl 252, 215v: *Idem super Iohannem in totidem* (sc. duabus) *partibus* (Gottlieb 94, Z. 21–22); im Verzeichnis des 13. Jh. in CCl 161, 117v: *Růdbertus super Iohannem in duobus voluminibus* (Gottlieb 98, Z. 11); als Einzelband im Katalog des Magisters Martin von 1330 in CCl 1251, 3r: *Item Rubertus super ewangelium Iohannis libri VII* (Gottlieb 105, Z. 39). – Klosterneuburger Besitzvermerke: Ende 13. Jh.: (158r) *Liber sancte Marie in Niwenburga Al. Saxo.* Anfang des 14. Jh.: (158r) *Liber sancte Marie in Neuburch Pilgrimi scripta manus eius sit benedicta.* 15. Jh.: (1r, 88r) *Liber sancte Marie virginis in Newburga.* (VD-Spiegel) Vermerk vom *9 Julii 1656.* – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (4r) *c 28* (3. Jz.). (1r) *C 41* (2. Hälfte). 16. Jh.: (1r) *N° 57.* 18. Jh.: (VD-Spiegel) Mit Bleistift *427.*

L: Kat.-Fragm. Nr. 248. – Fischer 77. – Pfeiffer–Černík I 253. – Haacke 1960, 414. – Silvestre 1962, 444. – CCCM 9, VII–VIII, XIII (zusammen mit CCl 257 mit Sigle C versehen). – RB IX, 7580. – Haidinger 1998, 80.

(1ra–158ra) Rupertus Tuitiensis: Commentaria in evangelium sancti Iohannis, lib. I–VII (PL 169, 201–526; CCCM 9, 1–413. RB 7580).
(1ra–2ra) Tit.: *Epistola Rŏdberti* (über der Zeile in brauner Tinte ergänzt: *abbatis*) *Tuciensis ad abbatem cenobii Sigeburgensis Chunonem qua de causa hoc opus in Iohannem evangelistam aggressus sit.* (2ra–3ra) Tit.: *Incipit prefacio eiusdem apologetica in evangelium Iohannis apostoli et evangeliste.* (3ra–20ra) Lib. I. Tit.: *Incipit commentum domni Rudberti abbatis in evangelium Iohannis apostoli et evangeliste.* (20ra–43ra) Lib. II. (43ra–65rb) Lib. III. (65va–91rb) Lib. IV. (91rb–115ra) Lib. V. (115ra–139va) Lib. VI. (139va–158ra) Lib. VII.

(158r) Am unteren Rand neumierter Text: *Ac plures* (?) *alie flagrantes rabie ferunt discrimina … suspiria amantes* (?) *miseri timete talia…* – Federproben des 14. Jh. Zu den Besitzvermerken s. G.

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 256

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=1558

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)